

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

henden wissenschaftlichen Mitarbeiterstab und ist zugleich Versprechen für die tatkräftige Förderung der Grundlagenforschung, Erfindung und der Konstruktions- und Fabrikationskunst.
Dr. Hans Härry, Bern

Méthodes de Vibration dans la Construction. Par D. D. Barkan. Traduit par M. Boris Catoire. Préface de J. Kerisel. 302 p. avec 159 fig. Paris 1963, Editeur Dunod. Prix 56.00 F (relié toile sous jaquette).

Der Verfasser beschreibt in diesem, aus dem Russischen ins Französische übersetzten Buch seine in drei Jahrzehnten in Russland gesammelten Erfahrungen aus Versuchen und theoretischer Forschung auf dem Gebiet der «Vibro-Methode». Unter diesem Begriff verstehen die russischen Ingenieure alle Arten künstlicher Erzeugung von Schwingungen auf Böden. Ing. Barkan gilt in seiner Heimat als der grosse Förderer dieser neuen Technik. Er sammelte die in Russland durchgeführten Versuche und stellt in seinem Buch auf Grund der Resultate Gesetze auf über die Auswirkungen der verschiedenen Typen von Vibratoren auf die dortigen Bodenarten. Weiter beschreibt er auch im Detail die in Russland hergestellten Geräte zur Erzeugung von Vibration und deren Anwendungsmöglichkeiten.

Wenn auch zu berücksichtigen ist, dass in unserem Lande die Böden weit unterschiedlicher sind als in Russland, wo riesige Teile des Landes mit homogenem Löss bedeckt sind, kann der Ingenieur einer schweizerischen Unternehmung für gewisse Fälle aus diesem Werk doch viel Lehrreiches entnehmen. Druck und Ausstattung des Buches, mit Ausnahme der reproduzierten Fotografien, sind einwandfrei; dazu ist auch die Uebersetzung ins Französische leicht verständlich.
R. B.

Kleines Lehrbuch der Physik ohne Anwendung höherer Mathematik. Von Wilhelm H. Westphal. Fünfte verbesserte Auflage. 265 S. mit 285 Abb. Berlin 1963, Springer-Verlag. Preis geb. 18 DM.

Dass dieses vorzügliche Lehrbuch einem grossen Bedürfnis entspricht, geht schon aus der raschen Folge der Auflagen hervor: Die erste erschien 1948, nach 15 Jahren folgte die fünfte. Es ist dem Verfasser gelungen, das umfangreiche, in rascher Entwicklung befindliche Gebiet überaus anschaulich, allgemein verständlich und fast ohne mathematische Ableitungen darzustellen. Dabei beschränkte er sich auf die Beschreibung der mannigfachen, im praktischen Leben vorkommenden Vorgänge sowie der Zusammenhänge zwischen ihnen. Trotz dieser Beschränkung wird eine grosse Fülle interessanter Erscheinungen behandelt, deren Kenntnis nicht nur zur allgemeinen Bildung von Ingenieuren, Medizinern, Biologen usw. gehört, sondern auch eine wesentliche Grundlage für die Fachbildung darstellt. Insbesondere die neuesten Ergebnisse der physikalischen Forschung, die viel von sich reden machen, findet der Leser in knapper, leicht fasslicher Darstellung. Im übrigen sei auf unsere Besprechung der dritten Auflage in SBZ 1959, H. 11, S. 163 hingewiesen. Dem Lehrbuch von W. H. Westphal ist weiteste Verbreitung zu wünschen.
A. O.

Taschenbuch der Rheinschifffahrt. 4. Auflage. Bearbeitung: Albin Breitenmoser. 560 Seiten, mit Hafenplänen, graphischen Darstellungen und zweifarbiger Rheinkarte. Basel 1964, Verlag Schifffahrt und Weltverkehr AG. Preis geb. 16 Fr.

Zum vierten Mal legt der Basler Schifffahrtsverlag das vielgebrauchte Taschenlexikon für alle mit der internationalen Rheinschifffahrt zusammenhängenden Fragen und Fakten vor. Seit Herausgabe der letzten Auflage vor 5 Jahren (besprochen in SBZ 1958, S. 588) ist es selbst für den Schifffahrttreibenden in vielerlei Beziehung schwierig geworden, den notwendigen Ueberblick zu behalten. Hier nun springt das in allen Rheinverstaaten bekannte Buch wieder ein: es vermittelt alles Wissenswerte über die Rheinschifffahrt für den Aussenstehenden, und für den Eingeweihten die Unterlagen für seine Berufsarbeit.

Jedes Kapitel hat gegenüber früheren Auflagen eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Im ersten gibt das Werk

die internationalen Abkommen, Gesetze und Verordnungen wieder, angefangen bei der Mannheimer Akte von 1868 bis zu ihrer Kleinen Revision vom November 1963. Das zweite Kapitel bietet Einblick in die Rheinwasserstrasse mit einer genauen Aufzeichnung aller Orte, Brücken, Schleusen und Fähren, und es gibt Pläne über die schiffbaren Nebenflüsse sowie Uebersichtskarten über die Ausbauprojekte und neuen Wasserstrassen. Im dritten Teil sind 52 Rheinhäfen und drei Nordseehäfen beschrieben und über 500 Schifffahrtsfirmen aufgeführt. Das vierte Kapitel bildet einen statistischen Streifzug durch den Rheinverkehr und die internationale Rheinflotte, mit Angaben über Schiffstypen, Rheinpegel und Schiffswerften. In einem letzten Kapitel finden sich alle wünschenswerten Auskünfte über die internationalen und nationalen Rheinschifffahrtsbehörden, Schifffahrtsverbände und schliesslich über die Schifferseelsorge in allen Rheinverstaaten. Ein Personenregister mit über 1400 Namen und ein Sachregister bilden den Abschluss des umfassenden Nachschlagewerkes.

Neuerscheinungen

Betriebs- und Angebotskalkulation im Stahl- und Apparatebau. Von J. Ruckes. Zweite verbesserte und erweiterte Auflage. 235 S. mit 157 Tabellen. Berlin 1963. Springer-Verlag. Preis geb. 45 DM.

Simplified Design of Structural Timber. By H. Parker. Second Edition 265 p. London 1963, John Wiley & Sons Ltd. Price 54/—.

Contribution à l'organisation du planning et des ateliers d'une fabrication de gros ensembles unitaires complexes. Par Charles Künzi. 84 p. avec 36 fig., 36 graphiques annexes et 1 organigramme dépliant. Paris 1962, Editeur Dunod. Prix 18 F (broché).

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Geschäftsbericht 1962. 28 S. Zürich 1963.

Variazioni anemologiche a Milano-Linate ai livelli standard del 1951 al 1961. Von A. Rima. Estratto da «Geofisica e Meteorologia». 11 S. Genova 1963, Società Italiana di Geofisica e Meteorologia.

VDI-Tätigkeitsbericht 1962. 43 S. Düsseldorf 1963, Verein Deutscher Ingenieure.

Interkontinentaler Flughafen Zürich, Jahresbericht 1962. 28 S. Zürich 1963, Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich.

Bestimmung der Scherfestigkeit strukturempfindlicher Böden unter besonderer Berücksichtigung der Seekreide. Von J. Huder. Heft 58 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. 35 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1963, Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik (Heft 41).

Wettbewerbe

Gymnasium und Quartierschulhaus mit Sportanlage in Interlaken (SBZ 1963, H. 25, S. 469). 16 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Andres, Bern, Mitarbeiter Markus Borter.
 2. Preis (7000 Fr.) Willy Pfister, Bern.
 3. Preis (5000 Fr.) Dieter Barben, Bern.
 4. Preis (4000 Fr.) Rolf Stähli, Bern.
 5. Preis (2500 Fr.) Rob. Ritschard & Sohn, Rüslikon.
 6. Preis (2000 Fr.) H. Trauffer, Matten-Interlaken.
- Ankauf (1500 Fr.) Heinz Rufener und Fritz Egger, Frutigen und Bern.

Die Ausstellung im Saal des Hotels Savoy, Alpenstrasse 2 in Interlaken, dauert noch bis Mittwoch, 24. Februar, werktags 17 bis 21 h und sonntags 14 bis 21 h.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb 1964. Stipendien und Aufmunterungspreise haben als *Architekten* erhalten: François Burkhardt, Prilly sur Lausanne; Max Graf, St. Gallen; Peter Könitzer, Bern; Paul Liner, Ulm; Adolf Kurth, Bern

Internationale Wettbewerbe für Architektur und Städtebau. Das Generalsekretariat der *Union Internationale des Architectes* (U. I. A.) Paris, erinnert an die Empfehlungen der UNESCO-Generalversammlung in New Delhi (Indien) vom Jahre 1956 an die Mitgliedstaaten hinsichtlich der Reglementation für die Durchführung internationaler Wettbewerbe. Das Sekretariat verbindet damit die Feststellung,

dass — unwissentlich, oder aus weniger entschuldigen Gründen — private oder behördliche Organisationen noch immer Wettbewerbe ausschreiben, die der U. I. A. nicht zur Kontrolle vorgelegt worden sind. In manchen Fällen stellt sich die Fachpresse in den Dienst entsprechender (nichtberechtigter) Publikationen, was zur Folge haben kann, dass Fachleute an solchen Wettbewerben teilnehmen, die keine ausreichende Garantie bieten. Dieser Misstand ist den Bemühungen der U. I. A. sehr abträglich, auf dem Gebiete des internationalen Wettbewerbwesens Sicherheit und Ordnung zu schaffen, so wie es für die Architektenschaft (und die Bauherren!) wünschbar ist. Die internationale Reglementation der U. I. A. beruht auf einer freiwillig zu handhabenden Disziplin, zu deren Einhaltung sich alle Berufsorganisationen der Architekten bekennen.

Ankündigungen

COPERS, Commission Préparatoire Européenne de Recherches Spatiales

Diese Kommission sucht für das Centre Européen de Technologie Spatiale (ESTEC) in Delft und für das Centre Européen d'Analyse des Données Spatiales (ESDAC) in Darmstadt Ingenieure, die folgende Posten zu betreuen haben: je ein Assistent des Chefs für Bauingenieur bzw. Maschineningenieur-Planung in Delft, je ein Bauingenieur als Stellvertreter des Chefs und für Ausmass und Abrechnung in Darmstadt; ein Spezialist für Verträge, einer für Dokumentation und einer für Materialverwaltung. Anmeldung bis am 29. Februar an COPERS, Paris 16^e, Château de la Muette, rue André Pascal.

«Messer Gabel Löffel»

Aus der Sammlung *Bodo Glaub*, Köln, und durch Leihgaben mehrerer deutschen Museen wird im Kunstgewerbemuseum Zürich bis zum 8. März eine Formgeschichte des Essgerätes anhand von mehr als 800 Objekten aus allen Zeiten und Breiten veranschaulicht. In der Wegleitung «Essgeräte» (Nr. 255) des Kunstgewerbemuseums gibt *Hans Eckstein*, München, eine aufschlussreiche Einführung zum Verständnis des kultur- und stilgeschichtlich bedeutungsvollen Ausstellungsgutes. Sie wird ergänzt durch eine konzise Beschreibung (*Klaus Jürgen Sembach*, München) und zahlreiche Bilder und Essgeräte. Das Vorwort schrieb Dr. *Erika Billeter*, Konservatorin am Kunstgewerbemuseum Zürich. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 18 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 12 h, 14 bis 18 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h. Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h.

8. Bau- und Freizeitgestaltungsmesse in Charleroi, Belgien

Diese Messe (13. bis 23. März) nimmt 40 000 m² in Anspruch, wovon für Bau, Dekoration und Inneneinrichtung 13 000 m².

UIA-Seminar über Industriebau, Ungarn 1964

Zum dritten Mal veranstaltet die UIA, Internat. Architekten-Union, ein Seminar über Industriebau, und zwar vom 1. bis 10. Juni in Budapest und Tihany am Plattensee. Präsident der Organisationskommission ist Dr. *Jenő Szendrői*. Behandelt wird die Planung der Industrie im Rahmen der Landesplanung wie auch die Planung der einzelnen Anlagen, sowie deren Ausführung (Vorfabrikation). Auskunft und Anmeldung: Ungarische Sektion der UIA, Deak Ferenc U. 10, Budapest V.

Europäisches Treffen für Chemische Technik, Frankfurt 1964

Das Programm ist in einer deutschen, englischen und französischen Ausgabe erschienen. Auf 34 Seiten mit vielen Fotos von der vorangegangenenACHEMA 1961 unterrichtet es ausführlich über den Verlauf dieser alle drei Jahre stattfindenden grossen Veranstaltung, die vom 19. bis 27. Juni stattfindet. Das Treffen umfasst die folgenden Tagungen:ACHEMA 1964, 14. Ausstellungs-Tagung für chemisches Apparatewesen; Vortrags-Tagung 1964 der Gesellschaft Deutscher Chemiker; Jahrestagung 1964 der Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen; Tag des Deutschen Atomforums; Europäisches Symposium «Neue Werkstoffe für extreme thermische, mechanische und chemische Beanspruchung» als 24. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion. Insgesamt werden 6 Plenar- und 150 Diskussionsvorträge gehalten.

Besonders eindrucksvoll wird auch diesmal wieder die Achema-Tagung sein, deren Ziel es ist, durch Einzeldiskus-

sionen am Objekt und durch Vorträge den Erfahrungsaustausch zwischen Chemiker und Ingenieur, Wissenschaftler und Techniker, Apparate-Hersteller und Apparate-Gebraucher zu ermöglichen und damit Forschung und Entwicklung auf dem Gebiete des chemischen Apparatewesens und der technischen Chemie zu fördern. Auf der kommenden Achema-Tagung werden 1525 ausstellende Teilnehmer aus 23 Ländern in 21 Hallen mit rund 90 000 m² Ausstellungsfläche und 10 000 m² im Freigelände ihre Erzeugnisse vorführen. Bemerkenswert ist dabei die starke Beteiligung des Auslandes mit 380 Firmen = 25 %.

Das Programm des Treffens steht allen Interessenten kostenlos zur Verfügung bei der Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen, 6 Frankfurt am Main 7, Postfach 7746.

Eidgenössische Technische Hochschule

Die 9. Promotionsfeier findet am Freitag, den 28. Februar 1964 um 18.15 h in der Aula des Hauptgebäudes der ETH statt. Auf die Begrüssung durch den Rektor, Prof. Dr. W. Traupel, folgt eine Ansprache von Dr. h. c. *Ernst Laur*, Thalwil, und hierauf die Uebergabe der Doktorurkunden durch den Rektor. Es spielen Bläser des Akademischen Orchesters Zürich. Dunkler Anzug erwünscht.

Internationale Hafentagung, Antwerpen 1964

Diese Tagung, verbunden mit einer Ausstellung, dauert vom 22. bis 27. Juni. Behandelt wird der Bau von Kai-mauern, Trockendocks, Schleusen, Brücken, Tunneln, Lager-schuppen (Bodenbeläge); sodann die Anwendung von Boden-mechanik und Geologie, die Hafengeräte (Kräne, Bagger, Schlepper), die Sicherheit in den Häfen, die Güterbehandlung und der Hafenbetrieb. Die Referenten kommen aus Deutschland, den USA, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und England. Anmeldung baldmöglichst, spätestens bis 1. Mai auf dem Formular, das zu beziehen ist beim Sekretariat der Tagung, ir. R. F. van Bockstaele, Jan van Rijswijcklaan 58, Antwerpen.

Die Technik des rationalen Lesens

Ausbildungskurs, 3 Tage: 26. Mai, 2. und 9. Juni 1964, je 9 bis 11.45 und 13.30 bis 17 h. Kursleiter: *Hans Baer*, Leiter der Bibliothek und Dokumentation des Betriebs-wissenschaftl. Instituts ETH, Zürich. Teilnehmerzahl begrenzt. Voranmeldung an das Betriebswissenschaftliche Institut ETH, Postfach, Zürich 28 (Tel. 051/47 08 00).

Internationale Chemietagung in London 1965

The American Institute of Chemical Engineers und The Institution of Chemical Engineers, London, veranstalten vom 14. bis 18. Juni 1965 in London eine gemeinsame Tagung, an der Fachleute aus allen Ländern teilnehmen können. Es besteht ein Rahmenprogramm für die zehn Teilgebiete, die behandelt werden sollen. Weiter sind Besichtigungen vorgesehen. Wer eine Studie einreichen will, wird gebeten, den Titel mit einer Zusammenfassung in englischer Sprache (200 bis 300 Wörter) bis spätestens 25. März 1964 einzusenden an Mr. E. S. Sellers, M. I. Chem. E., Chairman British Organising Committee, The Institution of Chemical Engineers, 16, Belgrave Square, London, S. W. 1.

Vortragskalender

Freitag, 21. Febr. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik, ETH. 17.15 h m Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. *E. Tuliszká*, Dozent an der Technischen Hochschule Poznan, Polen: «Temperaturfelder und Wärmespannungen in Laufrädern von Gas- und Dampfturbinen».

Samstag, 22. Febr., 11.10 im Auditorium III des Hauptgebäudes ETH. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Fritz Kneubühl*: «Das Problem der Erzeugung von Submillimeterwellen».

Mittwoch, 26. Febr. Technischer Verein Winterthur und Sektion S. I. A. 20 h im Gartenhotel. Dipl. Ing. *A. Spaeni*, Vize-Direktor bei der Elektro-Watt, Zürich: «Planung und Ausführung von Strassentunneln».

Freitag, 28. Febr. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, 1. Stock, *A. Lauber*, dipl. Ing., Vorstand der Abteilung Akustik und Lärmbekämpfung der EMPA: «Aktuelle Fragen der Lärmbekämpfung».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.